

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Raumsemiotik von ontischer Konkavität

1. Die 7 in Toth (2015a) definierten quasi-objektinvarianten ontisch-geometrischen Relationen der Linearität, positiven und negativen Orthogonalität, positiven und negativen Übereckrelationalität, Konvexität und Konkavität, zu denen in Toth (2015b) noch die Trigonalität hinzugenommen wurde, können unvermittelt oder vermittelt auftreten. Im Falle der Vermitteltheit kann die vermittelnde Entität, wie ebenfalls bereits in Toth (2015b) gezeigt, alle drei von Bense definierten raumsemiotischen Objektrelationen erfüllen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), d.h. die vermittelnde Entität kann ein iconisch fungierendes System, eine indexikalisch fungierende Abbildung oder ein symbolisch fungierendes Repertoire sein.

2.1. Unvermittelte ontische Konkavität

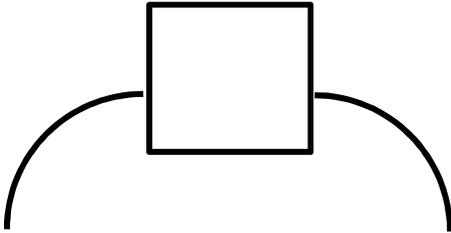


Pont de la Tournelle, Paris

2.2. Vermittelte ontische Konkavität

2.2.1. Iconische Vermittlung

Kein ontisches Modell vorhanden. Das zugehörige formale Modell wäre



2.2.2. Indexikalische Vermittlung



Rue Mélingue, Paris

2.2.3. Symbolische Vermittlung



Cité Aubry, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontische Geometrie der Raumsemiotik I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik von ontischer Trigonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

16.9.2015